

MITTEILUNG AUS DEM INSTITUTE FÜR ALLG. PATHOLOGIE U. THERAPIE D. KÖN. UNG. FRANZ JOSEF UNIVERSITÄT IN KOLOZSVÁR.

Director : Professor Dr. JOSEF LÖTE.

Vererbt sich die Wut?*

Vom Assistenten Dr. DANIEL KONRÁDI.

Die einander widersprechenden Ansichten, die sich bezüglich der obigen Frage in der Literatur vorfinden, veranlasste meine Untersuchungen, welche ich im April 1903 begann.

Als Infectionsstoff diente das verlängerte Mark eines am 7. April 1903 unter die Hirnhaut geimpften und am 13-ten Tage unter den charakteristischen Erscheinungen der Wut verendeten Kaninchens aus der XXXIV.-ten Ueberimpfung. Mit diesem Stoffe impfte ich zwei trüchtige Meerschweinchen, von denen das eine am Tage nach der Impfung zwei lebende Jungen warf; diese konnte ich nicht verwenden. Beim anderen Meerschweinchen brach am 6-ten Tage die Wut aus und tödtete das Tier am Schlusse des 1½ Tage dauernden Symptomenstadiums. Bei der Obduction fanden sich vier vollkommen ausgetragene und entwickelte Junge. Ich entnahm das verlängerte Mark dieser, verrieb es mit 0.6%-igem Salzwasser und impfte damit unter die Hirnhaut 8 Meerschweinchen und zwei Kaninchen. Auch von der Mutter impften wir zwei Meerschweinchen und zwei Kaninchen. Ich bemerke dass die Impfungen stets mit anderen Instrumenten vorgenommen wurden. Die von der Mutter geimpften Meerschweinchen gingen nach einem 6—7 Tage

* Nach einem Vortrage in der medicinischen Fachsitzung der medicinisch-wissenschaftlichen Section des Siebenbürg. Museum-Vereines am 25-ten November 1904.

dauernden Incubationsstadium am Schlusse eines 1—1½ Tage währenden Symptomenstadiums zugrunde, die Kaninchen nach 7 tägiger Incubation und 5 tägigen Symptomenstadium, sämtlicher Tiere an charakteristischer Rabies. Die von den Jungen geimpften Versuchstiere befanden sich damals noch wohl, wurden aber weiter beobachtet. 91 Tage nach der Impfung bricht dann bei zwei, 92 Tage nach derselben beim dritten, am 96. Tage beim vierten, und am 98-ten Tage bei den übrigen vier Meerschweinchen die Wut aus. Das Symptomenstadium schwankte zwischen 1½ Tage und 9½ Tage und dauerte zumeist 2 Tage. Von den Jungen aus geimpften zwei Kaninchen verendete das eine am 105-ten, das andere am 475-ten Tage an charakteristischer Wut.

Aus dem verlängerten Mark eines an Rabies verendeten Hundes impfte ich ein trächtiges Kaninchen, welches am 13. Tage nach der Infection an charakteristischen Erscheinungen der Rabies zugrunde ging. Bei der Obduction wurden vier Junge vor gefunden; aus dem verlängerten Marke eines derselben impfte ich 2 Meerschweinchen und 1 Kaninchen unter die Hirnhaut; ebenso wurden auch von der Mutter Impfungen an Kaninchen und Meerschweinchen vorgenommen. Letztere verendeten nach 12 Tagen. Bei den aus den Jungen geimpften Meerschweinchen trat nach 15 tägiger Incubation die Wut auf und bei beiden erfolgte der Tod nach einem 1 tägigen Symptomenstadium. Ebenso verendet das Kaninchen nach 229 Tagen.

Meine Versuche zeugen davon, dass im verlängerten Marke der Frucht der Infectionsstoff vorhanden ist, da die in der ersten Untersuchungsserie geimpften 8 Meerschweinchen und 2 Kaninchen, und die in der zweiten Versuchsserie geimpften 2 Meerschweinchen und das Kaninchen sämtliche an Rabies verendeten, wenn auch bedeutend später als die von der Mutter aus geimpften Meerschweinchen und Kaninchen.
